



# GWÄCHTA

Der Weg zur Schreckhornhütte ist weit und anstrengend, doch ein Besuch sehr lohnend. Die Gegend um das Obere Ischmeer ist wild und urtümlich. Dem ambitionierten Bergsteiger stehen mit dem Schreckhorn, dem Lauteraarhorn und vielleicht sogar dem Kleinen Fiescherhorn anspruchsvolle Ziele zur Auswahl. Wer es etwas weniger schwierig möchte, hat es schwieriger (manchmal ist es paradox). Die nasse Strahlegg oder das Strahlegghorn sind durchaus lohnend, haben jedoch den Nachteil, dass auf dem gleichen Hüttenweg abgestiegen werden muss. Interessanter ist da die Überschreitung der Gwächta hinüber zur Glecksteinhütte.

## Schwierigkeit

WS

## Route

Die Überschreitung ist interessanter von der Schreck- zur Glecksteinhütte und deshalb auch in dieser Richtung beschrieben.

Von der Schreckhornhütte steigt man auf dem Hüttenweg zurück. Auf etwa 2'430m, direkt nach dem Queren des Baches, geht es weglos hinauf zur ersten Schulter. Vereinzelte Steinmänner zeigen, dass man auf dem richtigen Weg ist. Dieser Teil ist mit Vorteil am Vortag zu erkunden (auch das Kastensteinbiwak ist ein Besuch wert). Ab hier ist der Weg dann klar und einfach zu finden.

Je nach Schnee kann das Queren der Gräben schwieriger sein und Steigeisen nötig machen. Bald sind die drei Felssporne überwunden und das letzte Band leitet zur Gletscherterrasse unter dem Kleinen Schreckhorn.

Auf etwa 3'000m verlässt man den Gletscher und steigt in den Felsen schräg hoch zum Gwächtajoch. Es sind einige Stangen vom Gletscher aus zu sehen und weisen den richtigen Weg.

Der Abstieg zur Glecksteinhütte ist zunächst einfach. Schräg abwärts bis zum flachen Boden des Oberen Grindelwaldgletschers auf 2'800m. Den Gletscherbruch begeht man auf der rechten Seite zum Beesibärgli. Aktuell (2018) ist er einfach zu begehen. Zudem kann die Spaltenzone mit dem Fernglas gut vom Gipfel der Gwächta eingesehen werden.

Ist der Gletscher zu zerschundet, kann dieser Teil auch mit einem Gegenanstieg von etwa 100m umgangen werden.

Ab dem Beesibärgli folgt man dem markierten Weg zur Glecksteinhütte. Früher im Jahr ist der untere empfehlenswert, später der obere.

## Zeit

Von Hütte zu Hütte ist mit rund 7 Stunden zu rechnen.





Klein Schreckhorn  
P. 3494

